

Antrag vom 07.06.2019	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Mögliches Granulatverbot für Kunstrasenplätze – Auswirkungen auf Stuttgart

Aktuellen Medienberichten zufolge plant die Europäische Chemikalienagentur ein Verbot von winzigen Plastikpartikeln, welches auch das auf Kunstrasenplätzen verwendete Granulat betreffen könnte.

Ein solches Verbot hätte für den Breitensport in Stuttgart gravierende Auswirkungen: Gerade in den Wintermonaten sind viele Vereine auf die Kunstrasenplätze angewiesen. Außerdem liegt der Fokus der städtischen Strategie bei Sportplätzen auf dem Einsatz von Kunstrasenplätzen.

Auch das Land Baden-Württemberg hat nun angekündigt, die Einstreu aus Plastik auf den Kunstrasenplätzen künftig nicht mehr fördern zu wollen. Die oft aus alten Autoreifen hergestellten Granulate gelangen mit dem Regen in die Umwelt, später möglicherweise über das Trinkwasser in unsere Körper.

Aus unserer Sicht muss der Gesundheits- und Umweltschutz mit dem berechtigten Interesse des Sports in Balance gebracht werden.

Deswegen beantragen wir:

1. Die Stadtverwaltung stellt im nächsten Sportausschuss die aktuelle Situation dar. Dabei geht die Verwaltung auch auf mögliche Alternativen zu dem bisher verwendeten Granulat ein.
2. Die Verwaltung präsentiert eine Kostenschätzung für mögliche Maßnahmen (umweltverträgliches Füllmaterial).
3. Die Verwaltung stellt außerdem dar, ob die jetzt noch umzuwandelnden Tennenplätze als mögliche Versuchsfelder für alternatives Füllmaterial genutzt werden könnten (inklusive Kostenschätzung).
4. Im Zuge anstehender Sanierungen der Kunstrasenplätze wird das Füllmaterial ausgetauscht.

Benjamin Lauber

Beate Schiener

Andreas Winter